

Veranstaltungs- programm

F 3391/19

AKTUELLE FRAGEN DER HILFEN ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN: PERSPEKTIVEN AUF MITWIRKUNG

**21.03.2019, 14.00 Uhr bis 22.03.2019, 13.00 Uhr
Hannover**

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Prof. Dr. Harald Ansen, HAW Hamburg

Prof. Dr. Falk Roscher, Rektor a. D. Hochschule Esslingen, Esslingen

Sabine Sell, Region Hannover, Fachbereich Soziales, Hannover

Dr. Carola Reimann, Sozialministerin, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (angefragt)

Michael Braun, Bezirksamt Neukölln, Berlin

Frank Kruse, Bethel im Norden, Freistatt

Rainer Best, Sozialdienst Katholischer Männer e.V., Köln

Cigdem Schmalenbach, Betreutes Wohnen Lebensfreu(n)de, Leverkusen
n.n., Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

LEITUNG

Dr. Sascha Facius, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld III

INHALT

Der Gesetzgeber hat mit den §§ 67 ff. SGB XII eine komplexe Hilfe geschaffen, die neben der Überwindung der besonderen sozialen Schwierigkeiten auch die Hilfe zur Selbsthilfe vorsieht. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Leistungsberechtigten auch in die Pflicht genommen, im Rahmen des Hilfeprozesses nach eigenen Kräften mitzuwirken.

In der Praxis hat sich allerdings dieser Aspekt als fachlich herausfordernd erwiesen. Wie können die Anforderungen an die Mitwirkungspflicht mit den eingeschränkten persönlichen Ressourcen der Leistungsberechtigten vereinbart werden? Oft beeinflussen gerade die besonderen sozialen Schwierigkeiten die Fähigkeit zur Mitwirkung und Selbsthilfe. Und haben nicht auch die Sozialleistungsträger und – erbringer Mitwirkungspflichten? Wie können diese umgesetzt werden? Wie kann folglich Mitwirkung im sozialrechtlichen Drei-

ecksverhältnis verstanden werden? Vor diesem Hintergrund werden auf der Fachtagung das Konzept der Mitwirkung breit diskutiert und mögliche Perspektiven auf die Auslegung der Mitwirkung in besonderen sozialen Schwierigkeiten präsentiert. Die Fachtagung soll mit einem interdisziplinären fachlichen Austausch neue Impulse für die fach-, rechts- und sozialpolitische Diskussion zur Realisierung der §§ 67 ff. SGB XII setzen.

ZIELE

Die Teilnehmenden lernen fachliche und rechtliche Grundlagen sowie praktische Handlungsansätze für den fachgerechten Umgang mit dem unbestimmten Rechtsbegriff „Mitwirkung“ in der Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte von öffentlichen und freien Trägern aus dem Bereich der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII und angrenzender Bereiche.

PROGRAMMVERLAUF

DONNERSTAG – NACHMITTAG, 21.03.2019

Uhrzeit

13.00 **Mittagsimbiss**

14.00 **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Sascha Facius

14.30 **Fachliche Aspekte der Mitwirkung I: Die sozialwissenschaftliche Dimension von Mitwirkung und ihre Abgrenzung zu anderen Konzepten der Teilhabe**
Prof. Dr. Harald Ansen, HAW Hamburg
Diskussion

15.45 **Kaffeepause**

16.00 **Fachliche Aspekte der Mitwirkung II: Die sozialrechtlichen Dimension von Mitwirkung in den §§ 67 SGB XII ff und ihre Abgrenzung zu Mitwirkung in anderen Sozialgesetzbüchern**
Prof. Dr. Falk Roscher, Rektor a. D., Hochschule Esslingen, Esslingen
Diskussion

17.15 **Mitwirkung zwischen den Akteuren: Netzwerke, Strukturen und Kooperationen für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten in der Region Hannover.**
Sabine Sell
Diskussion

18.00 **Abendessen**

FREITAG, 22.03.2019

Uhrzeit

09.00	Grußworte der Sozialministerin Fr. Dr. Carola Reimann, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
10.00 - 11:30	„Perspektiven auf Mitwirkung“ - Arbeit in drei parallelen Workshops -
	Workshop 1: Die Mitwirkungsperspektive der Sozialleistungserbringer: professionelles Handeln zwischen Hilfe und Kontrolle? <i>Input: Rainer Best</i> <i>Moderation: Cigdem Schmalenbach</i>
	Workshop 2: Die Mitwirkungsperspektive der Sozialleistungsbe-rechtigte: Partizipation und Teilhabe- oder doch nur Paternalismus? <i>Input: Frank Kruse und Vertreter der Selbstvertretung wohnungsloser Menschen</i> <i>Moderation: n.n.</i>
	Workshop 3: Die Mitwirkungsperspektive der Sozialleistungsträger: ist ein gleichberechtigtes Verhältnis zwischen den Akteuren möglich? <i>Input: Michael Braun</i> <i>Moderation: n.n.</i>
11.30	Kaffeepause
11.45	Zusammentragen der Ergebnisse und Schlussfolgerungen <i>Dr. Sascha Facius</i>
12.15	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Hannover Atrium Hotel
Karl-Wiechert-Allee 68
30625 Hannover

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Dr. Sascha Facius
wiss. Referent Deutscher Verein
Tel.: 030/62980-301
facius@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
Tel.: 030/62980-605
winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
140,00 Euro

Nichtmitglieder
175,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
141,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:
<https://www.deutscher-verein.de/de/va-19-ueberwindung-bes-sozialer-schwierigkeiten>



Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de